



# Alternativenpapier Zukunft Schulstandort Schillerschule

# Prüfung Schulstandort Schillerschule - Lammerberg - weiteres Vorgehen und Alternativenbetrachtung

## Inhalt

Prüfung Schulstandort Schillerschule - Lammerberg - weiteres Vorgehen und Alternativenbetrachtung .....	2
A. Sachverhalt .....	3
I. Ausgangssituation.....	3
II. Allgemein.....	3
B. Prüfung der Schülerzahlen – Aktueller IST-Stand .....	4
I. Pädagogisches Konzept – Planung Lammerberg-Realschule:.....	5
II. Datengrundlage zur Prüfung: .....	5
III. Entwicklung der Schülerzahlen:.....	6
C. Darstellung der Alternativen .....	7
I. Alternative 1 -Status Quo – die Schillerschule bleibt und wird generalsaniert.....	8
II. Alternative 2 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt .....	10
III. Alternative 3 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt – Erweiterung Lammerberg-Realschule mit Container .....	12
IV. Alternative 4 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt – Erweiterung Lammerberg-Realschule mit Teilaufstockung.....	15
V. Alternative 5 – Bildung eines Schulcampuses am Standort Raichberg .....	17
D. Fazit.....	20
E. Beschlussfassung .....	21
F. Ausblick.....	22
Exkurs: Erläuterung Verbund- und Gemeinschaftsschule.....	22

## **A. Sachverhalt**

### **I. Ausgangssituation**

Die Schillerschule Werkrealschule in Onstmettingen befindet sich in einem baulich sanierungsbedürftigen Zustand. Das Gebäude weist gravierende Mängel im Bereich des Brandschutzes sowie der Erdbebensicherheit auf. Darüber hinaus sind die Installationen (Elektro-, Sanitär- und Heizungsanlagen) in einem unzureichenden Zustand. Energetisch betrachtet bestehen ebenfalls erhebliche Defizite, insbesondere bei der Außenhülle des Gebäudes, die durch Undichtigkeiten am Dach, den Fenstern und den Wänden gekennzeichnet ist. Die Raumaufteilung ist ebenfalls nicht mehr zeitgemäß, es fehlen Differenzierungsräume, am Schulstandort gibt es keine Mensa, der Kiosk entspricht nicht den aktuellen Anforderungen. Des Weiteren sind sämtliche Oberflächen, einschließlich Wände, Decken und Böden, umfassend zu überarbeiten. Aufgrund dieser umfangreichen Mängel lässt sich der Fortbestand des Gebäudes nur durch eine vollständige Generalsanierung gewährleisten.

Der Gesetzesentwurf zur umfassenden Bildungsreform der Landesregierung ist aktuell im Landtag in der Anhörung und Beratung.

Für die weiterführenden Schulen sind folgende Änderungen vorgesehen:

- Rückkehr zum G9 an den Gymnasien als Regelform.
- Stärkung und Fortführung von Gemeinschaftsschulen (Gymnasium, Realschule, Werkreal-Hauptschule).
- Wegfall des Werkrealschulabschlusses bis 2030 => der Hauptschulabschluss wird wiedereingeführt.
- Einrichtung von Verbundschulen (Werkreal-, Haupt- und Realschulen).
- Die Einrichtung eines Schulverbunds erfolgt auf Antrag des Schulträgers und bedarf der Zustimmung der Schulverwaltung.
- Die Änderungen gelten dann aufwachsend für die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2025/2026 die Klasse 5 der Werkrealschule, Hauptschule besuchen.

Die Teilprojektgruppe TP 1 Erziehung und Sport der GBO hat sich mit der Fragestellung des Weiterbetriebs bzw. der Sanierung oder der Integration der Schillerschule Onstmettingen am Schulzentrum Lammerberg beschäftigt und im weiteren Verlauf dieses Alternativenpapier verschiedene Varianten erörtert.

### **II. Allgemein**

Die Verteilung der Schüler auf die Schularten kann nur rein rechnerisch erfolgen. Wie in der Realität die Verteilung der Schüler auf die weiterführenden Schularten erfolgt, ist vom jeweiligen Elternwillen abhängig und kann nicht beeinflusst werden.

Bei der gesamten Umverteilung wurden IST-Zahlen der Schüler und Zahlen der EMA und der NH Kita für die Prognosen herangezogen.

Das neue Schulgesetz wurde ebenfalls berücksichtigt, da hier unter anderem ab dem Schuljahr 2025/2026 die Abschaffung des Werkrealabschlusses von Bedeutung ist. Ferner ist mit der Rückkehr zu G9 die verbindliche Grundschulempfehlung für die Gymnasien eingeführt worden. Es ist davon auszugehen, dass die Realschulen mit Ihrem G- und M-Niveau in den kommenden Schuljahren einen entsprechenden Anstieg der Schüler erleben werden.

## B. Prüfung der Schülerzahlen – Aktueller IST-Stand

### Schillerschule:

221 Schüler besuchen die Schillerschule

11 Regelklassen und

2 VKL Klassen

Der Klassenteiler der Sekundarstufe I liegt derzeit bei **29 Schüler**, bei VKL Klassen bei **20 Schüler**.

### Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
SuS	24	25	33	33	35	34	37
Anz. Klassen	2	1	2	2	2	2	2
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>19</b>

Schüler die aus Albstädter Teilorten und anderen Ortschaften die Schillerschule besuchen:

	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10	VKL	Gesamt
Ebingen	--	2	2	6	4	6	2	22
Lautlingen	--	1	--	--	--	--	--	1
Margrethausen	--	1	--	--	--	--	--	1
Onstmettingen	7	5	6	5	5	9	6	43
Pfeffingen	--	1	--	--	--	1	--	2
Tailfingen	16	19	20	19	21	17	16	128
Truchteltingen	2	3	5	5	3	1	--	19
Bitz	--	--	--	--	--	2	--	2
Meßstetten	--	1	--	--	--	1	--	2
Bisingen	--	--	--	--	1	--	--	1

Schulstatistik vom 11.11.2024

Weitere weiterführende Schulen in Albstadt - IST-Stand

### Hohenbergschule:

Ebingen mit **14 Klassen und 278 Schüler**, alle Klassenräume sind vormittags belegt, nachmittags derzeit teilweise zusätzlich belegt durch AG Gruppen der Kirchgrabenschule

### Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
SuS	61	32	37	37	40	43	28
Anz. Kl.	3	2	2	2	2	2	1
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>28</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

### Schlossberg-Realschule:

Ebingen mit **18 Klassen und 449 Schüler**, alle Lehrerräume sind vormittags belegt

Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
SuS	34	57	64	85	80	74	52
Anz. Kl.	2	2	3	3	3	3	2
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>17</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>26</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

Lammerberg-Realschule:

Tailfingen mit **17 Klassen und 423 Schüler**, derzeit untergebracht im Interimsgebäude Gollé-Haug, GS Sommerhalde, SZL, im Schulunterricht sind alle Klassenräume belegt

Schülerzahlen:

	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
SuS	83	64	67	76	78	55
Anz. Kl.	3	3	3	3	3	2
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>28</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

## I. Pädagogisches Konzept – Planung Lammerberg-Realschule:

Der Neubau der Lammerberg-Realschule und das pädagogische Konzept der Schule sind aufeinander abgestimmt. Die Clusterbildung der Jahrgangsstufen ist diesem als Grundkonzept zugrunde gelegt. Hierauf bauen alle weiteren Maßnahmen und Planungen auf.

Die Lammerberg-Realschule wird zukünftig von der 5 bis zur 10 Klasse 3-zügig geführt werden. Aktuell ist nur die Klasse 10 noch 2-zügig.

Hieraus resultiert ein **Bedarf von 18 Klassenräumen (pro Klassenstufe sind drei Klassen und somit Klassenzimmer eingeplant) mit 6 Differenzierungsräumen, 6 offenen Lernzonen und 6 Input-Lehrerstützpunktarbeitsräumen** für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts.

Im Untergeschoss stehen zwei Technik-/Werkräumen und ein Maschinenraum, zwei Fachräume für Kunst und zwei Lernmittelräume zur Verfügung.

Die Verwaltungsräume, **Lehrerzimmer** und der Schulsozialarbeitsraum sind auf der Verbindungs-„Brücke“ zum Progymnasium eingeplant. Darüber hinaus nutzt die Realschule auch noch die **Fachklassen** im benachbarten bestehenden Fachklassentrakt, sowie die **Lehrküchen** und **Musikräume** im PGT.

Grundsätzlich ist am Schulzentrum Lammerberg zwischen den Schularten der Realschule und dem Progymnasium eine Abstimmung von essenzieller Bedeutung. So werden z.B. die Stundenpläne abgestimmt sowie die Belegung der Mensa und der Fachräume. Ebenfalls wird der Schulhof von beiden Schularten gemeinsam genutzt. Die Räumlichkeiten und Flächen sind abgestimmt und an die Bedürfnisse der Schüler entsprechend angepasst. Die Planung basiert auf den aktuellsten Normen und Vorschriften für den Schulbau BW.

## II. Datengrundlage zur Prüfung:

Die Übergangszahlen des Statistischen Landesamtes für das Schuljahr 2023/2024 sind für Baden-Württemberg wie folgt berechnet:

46 % der Schüler wählten das Gymnasium als weiterführende Schule

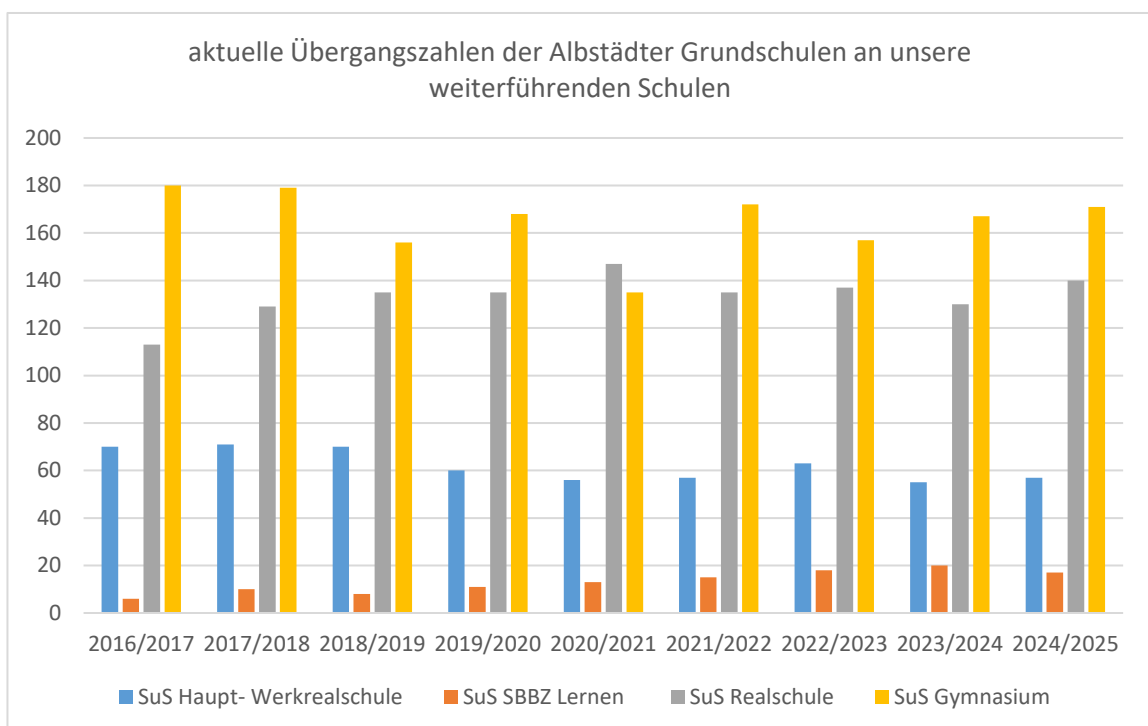
28 % der Schüler wählten die Realschule als weiterführende Schule

26 % der Schüler wählten die Haupt-Werkrealschule als weiterführende Schule.

Der **Werkrealschulabschluss** kann ab dem **Schuljahr 25/26** an dieser Schulform **nicht** mehr erworben werden.

Übergangszahlen der Albstädter Grundschulen an unsere weiterführenden Schulen aus der Schulstatistik der Jahre 2016-2024:

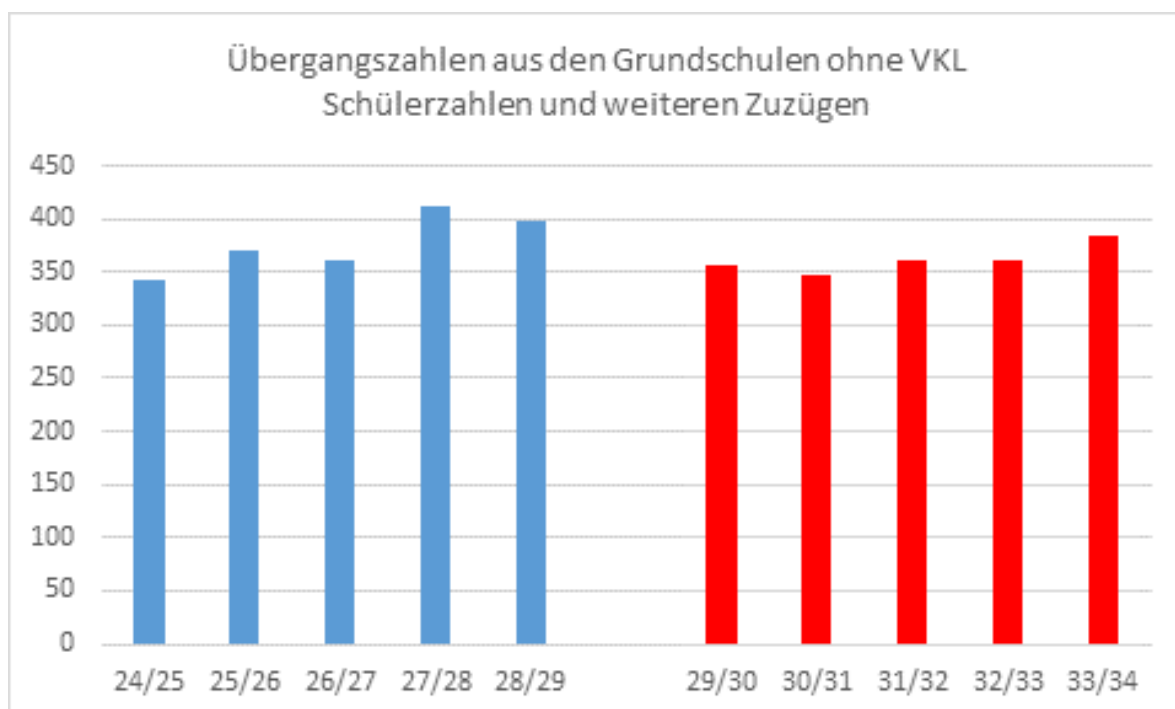
	Haupt-Werkrealschule	SBBZ Lernen	Realschule	Gymnasium
2016/2017	70	6	113	180
2017/2018	71	10	129	179
2018/2019	70	8	135	156
2019/2020	60	11	135	168
2020/2021	56	13	147	135
2021/2022	57	15	135	172
2022/2023	63	18	137	157
2023/2024	55	20	130	167
<b>2024/2025</b>	<b>57</b>	<b>17</b>	<b>140</b>	<b>171</b>



### III. Entwicklung der Schülerzahlen:

Geplante Übergangszahlen aus Albstädter Grundschulen (die Schüler sind derzeit in den Klassen 1-4 an unseren Grundschulen):

Übergangszahlen aus den Grundschulen ohne VKL Schülerzahlen und weiteren Zuzügen		
Schuljahr	Schülerzahlen	
24/25	342	IST-Zahlen
25/26	370	
26/27	361	
27/28	411	
28/29	399	
Angenommene Schülerzahlen für die Folgejahre ab 2029/2030		
29/30	356	Zahlen EMA und NH Kita
30/31	348	
31/32	360	
32/33	360	
33/34	385	



### C. Darstellung der Alternativen

## I. Alternative 1 -Status Quo – die Schillerschule bleibt und wird generalsaniert

### Kostenschätzung Generalsanierung: Werkreal- und Hauptschule (Schillerschule)

#### 2025-09-01- Grobkostenschätzung, Grundlage Sanierungskosten PGT

Progymnasium: Kosten stand 2024-11 netto **34.439,00 m<sup>3</sup>**

**Baukosten netto /m<sup>3</sup>** **958,22 €/m<sup>3</sup>**

Baukosten netto 33.000.000,00 €

#### Flächen Schillderschule

	Breite	Tiefe	Höhe	cbm
Erdgeschoß:	22,80 m	11,44 m	3,00 m	782,50 m
	4,67 m	27,02 m	3,00 m	378,55 m
	1,40 m	9,54 m	3,00 m	40,07 m

**Summe EG** **1.201,11 m<sup>3</sup>**

1. Obergeschoß 27,28 m 22,72 m 3,40 m 2.106,86 m

9,54 m 2,25 m 3,40 m 72,98 m

**Summe1.OG** **2.179,84 m<sup>3</sup>**

2. Obergeschoß 27,28 m 31,15 m 3,40 m 2.889,22 m

2,33 m 9,80 m 3,40 m 77,64 m

**Summe2.OG** **2.966,86 m<sup>3</sup>**

3. Obergeschoß 27,28 m 18,04 m 3,40 m 1.673,25 m

2,33 m 9,80 m 3,40 m 77,64 m

**Summe3.OG** **1.750,88 m<sup>3</sup>**

Drempel 27,28 m 31,15 m 0,50 m 424,89 m

2,33 m 9,80 m 0,50 m 11,42 m

**Summe Drempel** **436,30 m<sup>3</sup>**

Gesamtkubatur 8.535,00 m<sup>3</sup> BasisBKI 2021

Baukosten netto /m<sup>3</sup> 958,22 € 1.100,00 €

Baukosten für Generalsanierung netto 8.178.375,23 € 9.388.502,16 €

19% MwSt 1.553.891,29 € 1.783.815,41 €

**Grobkosten Generalsanierung Schillerschule brutto statisch 9.732.266,53 € 11.172.317,57 €**

Zu den oben aufgeführten Kosten kommen die Baunebenkosten Honorare, sowie Ausstattung und die Außenanlage soweit betroffen hinzu.

Bei der Grobkostenschätzung in diesem Stadium muss zusätzlich mit einer Kostenabweichung von +/-30% gerechnet werden. Hieraus ergeben sich für die Generalsanierung Kosten in Höhe von **14.524.012,00 Euro**.

**Kosten für eine Interimsnutzung sind hier nicht berücksichtigt worden.** Eine Sanierung im Betrieb ist aufgrund von Erfahrungswerten nicht zu empfehlen und kann zu längeren Bauzeiten und Störungen des Schulalltags führen.

Bei der Variante Sanierung wird der Schulstandort Schillerschule Haupt – und Werkrealschule im Istzustand erhalten. Es wird eine „Eins-zu-eins“-Sanierung durchgeführt.

Anzumerken ist, wenn die Schillerschule als Hauptschule weiter betrieben werden soll, müsste eventuell, um den Ansprüchen der Eltern und des Bildungssystems, sowie der Gesellschaft gerecht zu werden, **eine Mensa eingebaut bzw. integriert werden**. Ein Kiosk stellt hier keine adäquate Lösung dar.

Da sich das Schulsystem momentan stark im Wandel befindet und Ende 2024 beschlossen wurde den Werkrealschulabschluss wieder zurück zu einem Hauptschulabschluss zu führen, muss man sich die Frage stellen, ob es wirtschaftlich vertretbar ist, eine reine Hauptschule am Standort Schillerschule weiter zu betreiben, wenn am Schulcampus Lammerberg derselbe Abschluss gemacht werden kann. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu bewerten, dass ein Großteil der Schüler der Schillerschule schon jetzt aus Tailfingen kommt.

In welchem Maße sich die Schüler dann auf die Realschulen und die Hauptschulen verteilen ist nicht genau zu definieren, da die Wahl der weiterführenden Schulen den Erziehungsberechtigten obliegt. Lediglich beim Übertritt auf ein Gymnasium entscheidet die verpflichtende Grundschulempfehlung.

## II. Alternative 2 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt

Folgende Verteilung basierend auf den aktuellen IST-Zahlen Schuljahr 2024/2025 wird als Prognose ab 2028/29 (Fertigstellung Lammerberg-Realschule) zugrunde gelegt. Annahme: Klassenteiler anstatt 29 (max.) nur 25 wird zugrunde gelegt. Bis dahin wird die Schiller-Werkrealschule weitergeführt.

Ergibt sich aus der ohnehin vorhandenen Schülerzahl ein höherer Klassenteiler, wird dieser beibehalten. Es erfolgt in diesem Fall keine weitere Zuteilung.

### Schillerschule:

Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
Gesamtzahlen SuS	24	25	33	33	35	34	37
Anzahl Klassen	2	1	2	2	2	2	2
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>19</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

### Hohenbergschule:

Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
Hohenbergschule	61	32	37	37	40	43	28
Aufnahme aus der Schillerschule	0	18	13	13	10	7	0
Gesamtzahlen SuS	61	50	50	50	50	50	28
Anzahl Klassen	3	2	2	2	2	2	1
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>28</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

### Schloßberg-Realschule:

Schülerzahlen:

	VKL	KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
Schloßberg-Realschule	34	57	64	85	80	74	52
Aufnahme aus der Schillerschule	6	0	11	0	0	1	23
Gesamtzahlen SuS	40	57	75	85	80	75	75
Anzahl Klassen	2	2	3	3	3	3	2 (3)
<b>Durchschnitt SuS</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>25</b>

Schulstatistik vom 11.11.2024

### Lammerberg-Realschule:

Schülerzahlen:

		KI 5	KI 6	KI 7	KI 8	KI 9	KI 10
Lammerberg-Realschule		83	64	67	76	78	55
Aufnahme aus der Schillerschule		7	9	20	25	26	14
Gesamtzahlen SuS		90	73	87	101	104	69
Anzahl Klassen		4	3	4	4	4	3
<b>Durchschnitt SuS</b>		<b>23</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>23</b>

**Nach Erstellung des Neubaus Lammerberg-Realschule erscheint rechnerisch eine Umverteilung der Klassen als möglich. Maßgebend ist hierbei letztendlich der Eltern-/Schülerwille zur Anmeldung.**

Die Aufnahme der zusätzlichen Schüler aus der Schillerschule bedingt, bei reduziertem Klassenteiler von ca. 25 Schüler, die Einrichtung weiterer Klassenzimmer in der Lammerberg-Realschule.

In der aktuellen Planung des Neubaus der Lammerberg-Realschule sind 18 Klassenzimmer und zusätzlich insgesamt 6 Differenzierungsräume, 6 Lernzonen und 6 Input-Lehrerstützpunkte vorgesehen.

Unter Zugrundelegung der o.g. prognostischen Entwicklung würden **vier zusätzliche Klassenzimmer** benötigt. Diese könnten durch Umwandlung der Differenzierungsräume/Lernzonen mit geringfügigem planerischen Aufwand erreicht werden. Eine entsprechende Lösung könnte flexibel und rückbaubar gestaltet werden. **Das pädagogische Konzept wird in Teilen eingeschränkt.**

18 Schüler der VKL Klassen der Schillerschule können nicht verteilt werden. Es müsste mindestens 1 weitere Klasse gebildet werden. Diese VKL Schüler sind nicht an einen Schulstandort gebunden und könnten in umliegenden Schulen untergebracht werden bzw. dort eine weitere VKL Klasse gebildet werden.

Insgesamt gibt es momentan im Stadtgebiet ein Bedarf an sechs VKL-Klassen. Der Klassenteiler für Vorbereitungsklassen (VKL) liegt in Baden-Württemberg bei maximal 20 Schülerinnen und Schülern pro Klasse.

### III. Alternative 3 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt – Erweiterung Lammerberg-Realschule mit Container

Aufgrund der oben angeführten Schülerzahlen und der eventuellen Aufteilung der Schüler der Schillerschule, ergibt sich ein Bedarf von weiteren Klassenräumen.

D.h. wenn alle Schüler der Schillerschule auf umliegende Schulstandorte aufgeteilt werden könnten, könnte auf eine aufwändige und kostenintensive Sanierung der Schillerschule verzichtet werden.

Beispiele anderer Kommunen zeigen, dass die Kompensation dieser Flächen durch Modul- bzw. Containerlösungen gedeckt werden kann. Dies wäre auch für die Stadt Albstadt ein gangbarer und schnell zu realisierender Weg, das Defizit an Unterrichtsfläche der Schillerschule auszugleichen.

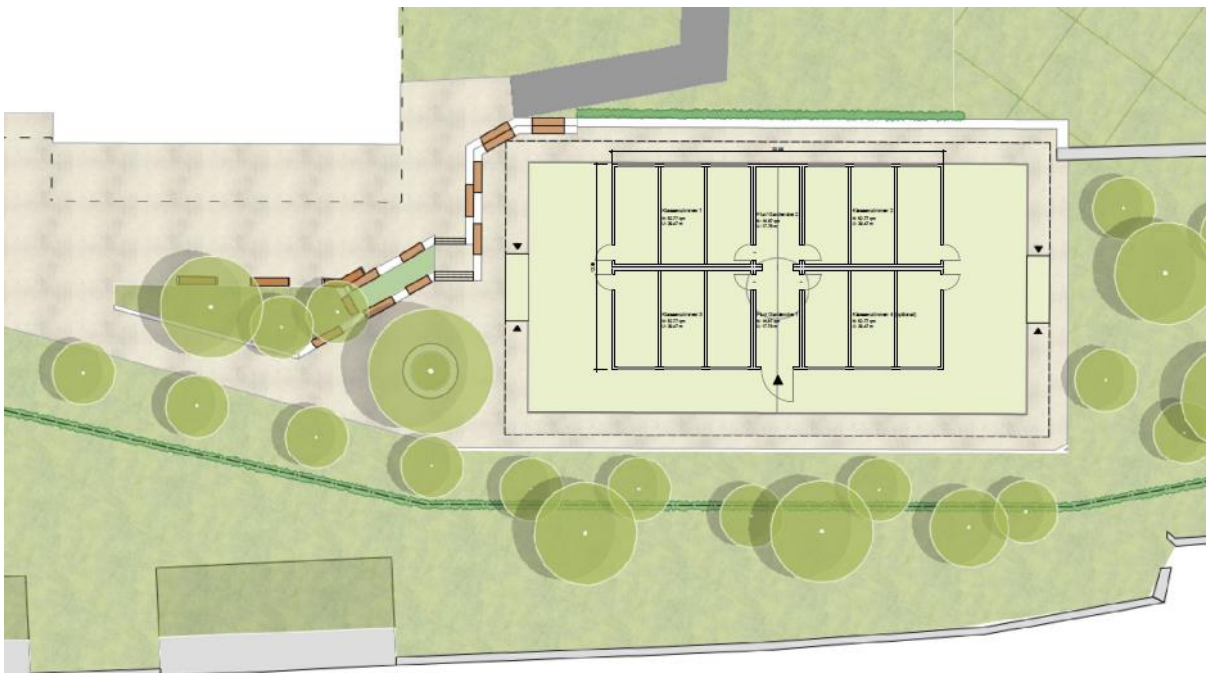


Durch den bewussten Entschluss die Schillerschule nicht zu sanieren und somit Kosten und Ressourcen zu sparen, kann in andere Projekte sinnvoll investiert werden.

Unter der Maßgabe, dass die bisherige Planung der Lammerberg-Realschule unverändert bleibt, werden die notwendigen Container am Standort des geplanten Fußballfeldes hinter der projektierten Lammerberg-Realschule aufgestellt. Hier steht eine Fläche für bis zu vier Klassenzimmer zur Verfügung. Sanitäre Einrichtungen wurden hier nicht berücksichtigt. Diese stehen im Neubau der Lammerberg-Realschule in ausreichender Anzahl zur Verfügung.



Möglicher Standort Containeraufstellung



4 Klassenzimmer als Containerbauweise

Die Kosten für eine Containerlösung bzw. Interimslösung für 4 Klassenzimmer lassen sich wie folgt darstellen:

14 Container werden für 4 Klassenräume und Nebenflächen (Garderobe/Flur) benötigt. Dies ergibt eine Grundfläche von ca. 273 m<sup>2</sup>.

Aus BKI Werten und Erfahrungswerten aus anderen Projekten lässt sich ein Quadratmeterpreis von ca. 1.600,- €/netto errechnen.

273 m <sup>2</sup> x 1.600,- €/netto:	436.800,- €
+ MwSt. 19%	82.992,-€
<hr/>	
Gesamtkosten brutto	519.792,- €
+ Baunebenkosten lt. BKI bei allgemeinbildenden Schulen 19,2 %	99.800,- €
<hr/>	
<b>Gesamtkosten + Nebenkosten</b>	<b>619.529,- €</b>
Containeranlage 4 Klassenräume	

Auch bei dieser Betrachtungsweise, in diesem Stadium der Kostenermittlung, ist mit +/- 30% für Unvorhergesehenes zur rechnen. Hieraus ergeben sich Kosten in Höhe von **805.387,- €/brutto**.

Bei der Containerlösung wäre positiv anzumerken, dass wenn an einem anderen Schulstandort „Mehrfächen“ benötigt werden, diese mit wenig Aufwand umgesetzt und weiter genutzt werden könnten.

Ebenso könnte die geplante Struktur der 3-Zügigkeit des dem Neubau zugrunde gelegten pädagogischen Konzeptes weiterverfolgt werden. Die zugeteilten Schüler und die vorhandenen Schüler würden sich auf das Hauptgebäude Lammerberg-Realschule und die Container verteilen.

Fraglich ist, ob auf den projektierten Bolzplatz an dieser Stelle verzichtet werden kann. Am Standort der Lammerberg-Realschule sowie dem PGT stehen aufgrund der Topographie nur begrenzt Freiflächen zur Verfügung. Ebenso müsste nach Rückbau der Container der Platz wieder nutzbar gemacht werden.

Eine Kostenersparnis wird erzielt durch den Entfall der in die Jahre gekommenen sanierungsbedürftigen Schillerschule. Die Grundschule in Onstmettingen wird erhalten bleiben. Hier ist mit einer ausreichenden Belegung zu rechnen.

Eine Container- bzw. Interimslösung wird nie eine feste Bauweise ersetzen können und sollte auch nicht als Dauerlösung herangezogen werden.

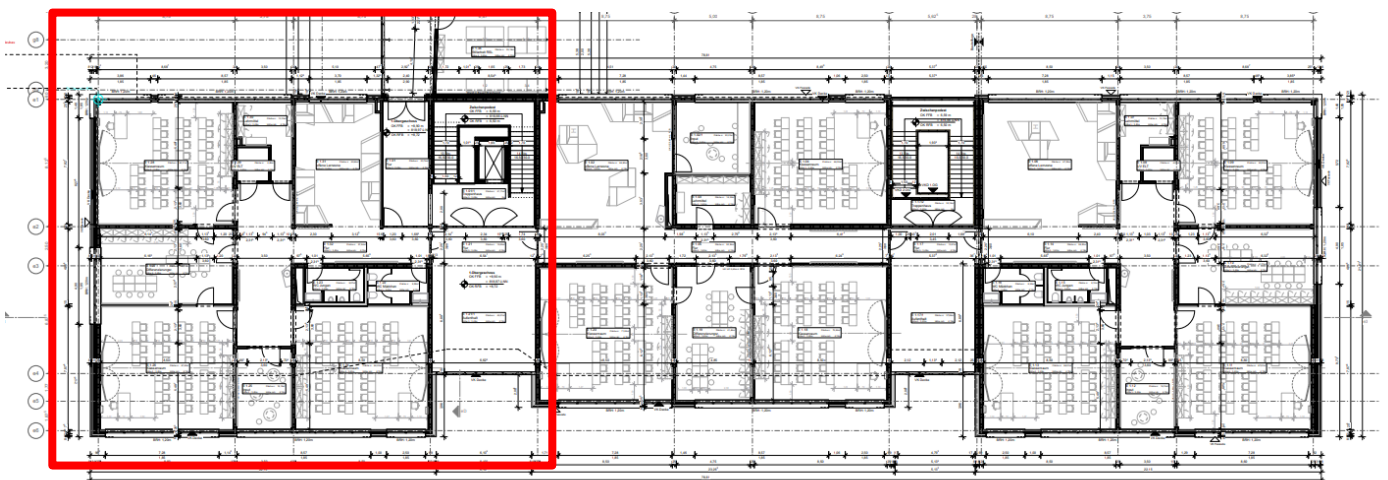
Alternativ sollte, sofern eine Container-Lösung in Frage kommt, der **Standort Hohenzollernstraße in Ebingen als zusätzliche Variante geprüft werden**. Rund um die Schlossberg-Realschule, stehen in einfacher topographischer Lage entsprechende Flächen für weitere Räumlichkeiten, ggf. in modularer Bauweise zur Verfügung. Ferner soll die Hohenbergschule und die Schlossbergrealschule perspektivisch zu einer Verbundschule verschmelzen.

#### IV. Alternative 4 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Haupt- und Realschulen in Albstadt – Erweiterung Lammerberg-Realschule mit Teilaufstockung

Eine weitere Alternative um zusätzliche Flächen für weitere Klassenzimmer zu gewinnen und somit die Schüler der Schillerschule zu integrieren wäre, die Teilaufstockung der sich in Planung befindlichen Lammerberg-Realschule.



Lageplan Lammerberg-Realschule



Grundriss Lammerberg-Realschule

Eine Aufstockung nur eines Teils der Lammerberg-Realschule wäre denkbar. Hier müsste das Baugesuch geändert und die Statik in diesem Bereich ergänzt werden (Mehrkosten Planung).

Die Kosten für diese Alternative stellen sich wie folgt dar:

**Aufstockung 3. Stockwerk Realschule**

Lars Kubatur gesamt	24.018,02 m <sup>3</sup>	
Baukostenbrutto gesamt	29.900.000,00 €	1.244,90 €/m <sup>3</sup>
Teilaufstockung (ein Kubus = rote)	2.892,50 m <sup>3</sup>	3.600.869,26 €

Auch bei dieser Betrachtungsweise, in diesem Stadium der Kostenermittlung, ist mit +/- 30% für Unvorhergesehenes zur rechnen. Hieraus ergeben sich Kosten in Höhe von **4.681.129,90 €/brutto**.

Diese Alternative stellt im Vergleich zur Containerlösung eine dauerhafte Lösung dar, die ohne Einschränkungen genutzt werden kann. Somit könnten Synergien in der Nutzung herbeigeführt werden.

Eventuell resultieren weitere brandschutztechnische Anforderungen bezüglich der Aufstockung, die im weiteren Verlauf der Planung berücksichtigt werden müssten.

V. Alternative 5 – Bildung eines Schulcampuses am Standort Raichberg  
**ERGÄNZUNG BERATUNGSAUSSCHUSS VOM 26.03.2025**

Kostenschätzung Generalsanierung: **Werkreal- und Hauptschule** (Schillerschule)

2025-09-01- Grobkostenschätzung, Grundlage Sanierungskosten PGT

Progymnasium: Kosten stand 2024-11 netto **34.439,00 m<sup>3</sup>**

**Baukosten netto /m<sup>3</sup>** **958,22 €/m<sup>3</sup>**

Baukosten netto 33.000.000,00 €

**Flächen Schillderschule**

	Breite	Tiefe	Höhe	cbm
Erdgeschoß:	22,80 m	11,44 m	3,00 m	782,50 m
	4,67 m	27,02 m	3,00 m	378,55 m
	1,40 m	9,54 m	3,00 m	40,07 m

**Summe EG 1.201,11 m<sup>3</sup>**

1. Obergeschoß	27,28 m	22,72 m	3,40 m	2.106,86 m
	9,54 m	2,25 m	3,40 m	72,98 m

**Summe1.OG 2.179,84 m<sup>3</sup>**

2. Obergeschoß	27,28 m	31,15 m	3,40 m	2.889,22 m
	2,33 m	9,80 m	3,40 m	77,64 m

**Summe2.OG 2.966,86 m<sup>3</sup>**

3. Obergeschoß	27,28 m	18,04 m	3,40 m	1.673,25 m
	2,33 m	9,80 m	3,40 m	77,64 m

**Summe3.OG 1.750,88 m<sup>3</sup>**

Drempel	27,28 m	31,15 m	0,50 m	424,89 m
	2,33 m	9,80 m	0,50 m	11,42 m

**Summe Drempel 436,30 m<sup>3</sup>**

Gesamtkubatur	8.535,00 m <sup>3</sup>	BasisBKI 2021
Baukosten netto /m <sup>3</sup>	958,22 €	1.100,00 €
Baukosten für Generalsanierung netto	8.178.375,23 €	9.388.502,16 €
19% MwSt	1.553.891,29 €	1.783.815,41 €
<b>Grobkosten Generalsanierung Schillerschule</b>	<b>brutto statisch 9.732.266,53 €</b>	<b>11.172.317,57 €</b>

## Kostenschätzung Generalsanierung: **Grundschule** Schiller

2025-09-01- Grobkostenschätzung, Grundlage Sanierungskosten PGT

Progymnasium: Kosten stand 2024-11 netto 34.439,00 m³

Baukosten netto /m³ 958,22 €/m³

Baukosten netto 33.000.000,00 €

### Kubatur:

	Breite	Tiefe	Höhe	cbm	
Untergeschoss	7,17 m	5,09 m	2,50 m	91,24 m	
	6,39 m	6,58 m	2,50 m	105,12 m	
<b>Summe UG</b>					<b>196,35 m³</b>
Erdgeschoss	39,71 m	14,36 m	4,20 m	2.394,99 m	
	3,90 m	6,80 m	4,20 m	111,38 m	
<b>Summe EG</b>					<b>2.506,37 m³</b>
1. Obergeschoss	14,64 m	39,71 m	3,50 m	2.034,74 m	
<b>Summe 1. OG</b>					<b>2.034,74 m³</b>
2. Obergeschoss	14,64 m	39,71 m	3,50 m	2.034,74 m	
<b>Summe 2. OG</b>					<b>2.034,74 m³</b>
Dachgeschoss	14,64 m	39,71 m	3,50 m	2.034,74 m	
<b>Summe DG</b>					<b>2.034,74 m³</b>
Bühne	7,20 m	39,71 m	4,00 m	1.143,65 m	
<b>Summe Bühne</b>					<b>1.143,65 m³</b>
<b>Gesamtkubatur</b>					<b>9.950,60 m³</b>
Baukosten netto /m³					958,22 €
Baukosten für Generalsanierung netto					9.534.820,51 €
19% MwSt					1.811.615,90 €
Grobkosten Generalsanierung Schiller-Grundschule					11.346.436,41 €
				brutto statisch	13.025.330,78 €

BasisBKI 2021 :

1.100,00 €

10.945.656,12 €

2.079.674,66 €

## Kostenschätzung Generalsanierung: **Halle**

Lt. Kostenschätzung aus dem Jahre 2018 belaufen sich die Kosten für die Generalsanierung der Raichberghalle auf 6.769.361,50 €/brutto.

Aufgrund der Baupreissteigerungen im Vergleich zum Jahr 2018 ergibt sich eine Kostensteigerung von 43,10 %.

6.769.361,50 €/brutto \* 1,4310 = 9.686.956,30 €/brutto

Somit belaufen Sie die Kosten für die Generalsanierung der Raichberghalle im Jahr 2025 auf **9.686.956,30 €/brutto**.

### Kostenschätzung Neubau: **Mensa**

Wenn der Raichberg zum Schulcampus ausgebildet werden soll, muss zwingend eine Mensa für die beiden Schulen errichtet werden. Der vorhandene Kiosk bzw. Pausenverkauf in der Werkrealschule wird dann nicht mehr ausreichend sein.

Die Kosten wurden anhand von aktuellen Bauprojekten in ähnlicher Größe und dem BKI Gaststätten, Kantinen und Mensen ermittelt.

Der angesetzte Mittelwert pro/m<sup>2</sup> beläuft sich auf 3.490,- Euro/brutto

Beispiel: Schulmensa (160 Sitzplätze) mit einer BGF von 694 m<sup>2</sup>

694 m<sup>2</sup> x 3.490 € = 2.422.060,00 €/brutto

Somit ergeben sich für einen Neubau einer Mensa am Standort Raichberg Kosten in Höhe von **2.422.060,00 €/brutto**.

### Kostenzusammenstellung Schulcampus Raichberg

Werkrealschule	11.172.317,57 €
Grundschule	13.025.330,78 €
Halle	9.686.956,30 €
Mensa	2.422.060,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>36.306.664,65 €/brutto</b>

Bei der Grobkostenschätzung in diesem Stadium muss zusätzlich mit einer Kostenabweichung von +/-30% gerechnet werden. Hieraus ergeben sich für die Generalsanierungen Werkrealschule, Grundschule, Halle und den Neubau einer Mensa Kosten in Höhe von **47.198.663,00 €/brutto**.

Bei der oben aufgeführten Betrachtungsweise sind keine Baunebenkosten sowie Honorarkosten oder Kosten für eine Interimsnutzung während der Bauphase enthalten.

## D. Fazit

Auf Grund der ermittelten IST-Zahlen und den angenommenen Schülerzahlen ist in den nächsten zehn Jahren mit gleichbleibenden Schülerzahlen zu rechnen.

Obwohl die Prognosen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg einen maximalen Bevölkerungszuwachs von 4% anzeigen, was keinen unmittelbaren Mehrbedarf an Klassenräumen zur Folge hat, bleibt die räumliche Kapazität der Lammerberg-Realschule begrenzt.

Stand heute kann mit einer geplanten Umverteilung (theoretisch und rechnerisch), wie dargelegt, davon ausgegangen werden, dass die Aufnahme der Schüler der Schillerschule an der Lammerberg-Realschule sowie der Hohenbergschule und Schloßbergschule rein rechnerisch, aber mit vertretbaren Einschränkungen im pädagogischen Konzept, vollzogen werden könnte.

Die aktuelle Infrastruktur der Lammerberg-Realschule bietet mit nur 18 regulären Klassenzimmern nicht genügend Kapazität, um die Schülerzahlen aus der Schillerschule vollumfänglich zu integrieren. An dieser Stelle müssten zusätzliche Klassenzimmer geschaffen werden. Dies wäre möglich, wenn auf einen Teil der Differenzierungsräume und Lernzonen verzichtet werden würde, bzw. das pädagogische Konzept hier umgestellt wird.

Die GBO schlägt an dieser Stelle vor, die vorhandene Planung der Lammerberg-Realschule aufgrund des Vorhabens, die Schüler der Schillerschule Onstmettingen hier und an den in Ebingen sich befindenden Schulen zu integrieren, zu überarbeiten und die vorhandenen Platzreserven (Lernzonen/Differenzierungsräume) adäquater zu nutzen bzw. hier zusätzliche Klassenzimmer einzuplanen.

Eine Umverteilung der Schüler ist nach Fertigstellung des Neubaus der Lammerberg-Realschule zum Schuljahr 2028/2029 möglich. Dies würde mit dem letztmaligen Werkrealabschluss an der Schillerschule im Schuljahr 2029/2030 harmonisieren. Die Lammerberg-Realschule würde schon vorab lt. jetzigem Bauzeitenplan zur Verfügung stehen.

Dies bedeutet, dass in Albstadt-Onstmettingen zum Schuljahr 2028/2029 am Standort Schillerschule die Grundschule weiterhin bestehen bleibt und die Werkrealschule samt eigenem Gebäudekomplex in Gänze entfällt. Hierbei ist im Vorfeld zu prüfen wie sich die Schülerströme/-verkehr künftig am Schulstandort Lammerberg darstellen werden.

Sollten sich bis dahin die Parameter ändern, muss sofern Bedarf besteht, gehandelt werden. So kann in dieser theoretische Umverteilung das Thema Flüchtlinge, Zuzüge, Entscheidung der Eltern bei Auswahl der weiterführenden Schulen etc. nicht abschließend vorausgesehen und berücksichtigt werden.

Durch die Bildung eines Schul-Campus am Lammerberg würde sich die Chance ergeben, an dieser Stelle nochmals über eine Sporthalle für 3 Schularten nachzudenken bzw. die Planung wiederaufzunehmen. Somit wäre der Schulstandort gestärkt und könnte autark funktionieren.

## **E. Beschlussfassung**

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Alternative 2 - Verteilung aller Schüler der Schillerschule auf alle zukünftigen Real- und Hauptschulen weiterzuverfolgen.
2. Die vorliegende Planung zur Lammerberg-Realschule muss geringfügig angepasst werden. Dies beinhaltet die Anpassung des pädagogischen Konzeptes, im Speziellen die Anpassung der offenen Lernzonen (pro Geschoss und Kubus) zu je einem weiteren Klassenzimmer pro Klassenstufe. Hierbei sollte der Aufenthaltsbereich gegenüber dem Treppenhaus (pro Geschoss und Kubus) als zusätzliche Fläche für Lernzonen mit einbezogen werden und erhält eine Nutzung.
3. Der Standort Schillerschule soll nach Fertigstellung der Lammerberg-Realschule aufgelöst werden. Hierzu sind weitere Gespräche mit dem Ortschaftsrat, den zuständigen Behörden und Beteiligten zu führen
4. Das Gebäude der Schillerschule muss bis zur Fertigstellung der neuen Lammerberg-Realschule weiter betrieben werden. Erhaltungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden. Nach Fertigstellung der Lammerberg-Realschule werden die Schüler der Schillerschule an die übrigen Real- und Hauptschulen verteilt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt ein Grundstück für eine Sporthalle in fußläufiger Erreichbarkeit zum Schulzentrum Lammerberg zu erwerben.

## F. Ausblick

Auf Grund der Schulgesetzänderung hat das Fachamt als Schulträger bereits Ende des Jahres 2024 Gespräche mit den weiterführenden Schulleitungen und der Geschäftsführenden Schulleitung zum Thema Weiterentwicklung der Schullandschaft der weiterführenden Schulen in Albstadt aufgenommen.

Auch in der Schulleiterrunde im Januar 2025 wurde dieses Thema bereits angesprochen.

Mögliche Varianten des weiteren Vorgehens sind einerseits den Status Quo andererseits das Thema Verbund- bzw. Gemeinschaftsschule anzustreben.

### **Exkurs: Erläuterung Verbund- und Gemeinschaftsschule**

#### Verbundschule:

Eine Verbundschule in Baden-Württemberg ist eine Schulart, bei der verschiedene Schularten unter einem organisatorischen Dach zusammengefasst sind. Dadurch können unterschiedliche Bildungsabschlüsse innerhalb einer Schule angeboten werden.

Es gibt verschiedene Formen von Verbundschulen, darunter:

- Grund- und Werkrealschule
- Grund- und Realschule
- Werkreal- und Realschule
- Realschule und Gymnasium

Merkmale der Verbundschule:

- Zusammenschluss bestehender Schularten
- Getrennte Bildungswege: Schüler besuchen eine festgelegte Schulform mit klar definierten Abschlüssen
- Unterricht oft noch klassisch: Fachunterricht je nach Schulart getrennt
- Noten von Anfang an
- Wechsel zwischen Schularten möglich, aber nicht automatisch

Der Vorteil einer Verbundschule liegt darin, dass Schülerinnen und Schüler flexibler zwischen Bildungswegen wechseln können, ohne die Schule verlassen zu müssen. Gerade in ländlichen Regionen ermöglicht dies eine breitere Bildung vor Ort.

Fazit:

**Mehrere getrennte Schularten unter einem Dach mit klassischem Unterricht.**

#### Gemeinschaftsschule:

Eine Gemeinschaftsschule (GMS) in Baden-Württemberg ist eine Schulart, die alle Bildungsniveaus (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss und Abitur) unter einem Dach vereint. Sie wurde 2012 eingeführt und soll individuelles Lernen fördern.

Merkmale der Gemeinschaftsschule:

- Individuelles Lernen - Schülerinnen und Schüler lernen im eigenen Tempo mit personalisierten Lernplänen
- Erlauben eine späte Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss
- Längeres gemeinsames Lernen - Alle Kinder bleiben in der Regel bis zur 10. Klasse zusammen. Kein fester Schulzweig
- Ermöglichen den Lehrkräften durch vielfältige Methoden und Coaching auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen
- Abschlüsse:
  - Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10
  - Realschulabschluss nach Klasse 10
  - Abitur (Sofern die Gemeinschaftsschule keine eigene Oberstufe anbietet, kann das Abitur auch in Kooperation an einem allgemein bildenden oder beruflichen Gymnasium in 9 Jahren erlangt werden)
- Keine Noten bis Klasse 8 (stattdessen Lernentwicklungsberichte)
- Inklusive Bildung - Schüler mit und ohne Förderbedarf lernen gemeinsam
- Sind verbindliche Ganztagschulen mit rhythmisiertem Schultag

Fazit:

**Gemeinsames, individuelles Lernen ohne feste Schularten.**

Um hier einen ersten Einblick zu erhalten wurde vom Fachamt zusammen mit den Schulleitungen der Albstädter Schulen, das Schulzentrum Stetten a.k.M. im Februar 2025 besichtigt. Ebenso wurde die Geschwister Scholl Schule in Tübingen im März 2025 besichtigt.

Momentan ist es nicht abzuschätzen in welche Richtung sich die Schullandschaft entwickeln wird, da die Schulleitungen stand heute am Status Quo ihrer jeweiligen Schule festhalten wollen.

Grundsätzlich ist zu beachten das für alle angedachten Maßnahmen (auch die vom Fachamt vorgeschlagenen) ein entsprechendes Votum der Schulgremien (Gesamtlehrerkonferenz, Schulkonferenz und Gesamtelternbeirat) sowie die Zustimmung der (obersten) Schulbehörde und eine regionale Schulentwicklung vorauszugehen hat. (Schulgesetz BW)

Es ist daher empfehlenswert ein übergreifendes Schulentwicklungskonzept für alle Schulen und Maßnahmen zu erstellen.